

Tir.Wb. 34; Schwäb.Wb. I,370; Schw.Id. II,1325f.; Suddt.Wb. I,514f.  
 DWB I,670; Frühhd.Wb. II,491; LEXER HWb. II,1713.  
 ANGRÜNER Abbach 6; DENZ Windisch-Eschenbach 165;  
 KONRAD nördl.Opf.49; RASP Bgdn.Mda. 18; <sup>2</sup>SINGER  
 Arzbg.Wb. 13.

Komp.: [berg]a. bergauf: *daß d'Falepp ... schön bergauffü rinnt* STEPLINGER Horaz 24. A.R.R.

### -aufig

Adj., nur im Komp.: [oben]a., **maufig** obenauf wohnend, OB vereinz.: *maufi* Anzing EBE; *da omáufagetscht* „der zuoberst Wohnende“ Kochel TÖL; „der obenaufitige Bodnerer [Hausn.] ... geht auch schon über die Stiege herunter“ ANGERER Göll 132.

SCHMELLER I,16.– WBÖ I,451.– S-104B10. A.R.R.

### Aufin

F., weibliche Eule: *Aufin* Mittich GRI.  
 WBÖ I,451. A.R.R.

**Auf-und-Ab**, Tanz, → *auf* (Bed.II,1).

**Auf-und-Nieder**, ganze Habe; größtes Vergnügen, → *auf* (Bed.II,1).

### -aug, -gg, -äug, -gg

Adj., nur in Komp.: †[birk]a.: *biräug* „roth-augig“ SCHMELLER I,50.– Zum Bestimmungsw. s. [Birk(en)]auge.

SCHMELLER I,50.

[ein]a. einäugig, °OB vielf., NB mehrf., sö.OP, SCH vereinz.: *a oanage Henn* AltneuBbg VIT; *çanaik* Altmannstein RID; °*da Oaneig* „Pferd, welches auf einem Auge blind ist“ Irlahüll EIH; *aænaug* „einäugig“ SCHMELLER I,88; °*ånäg ... ånågåd* südl.Hallertau ZEHETNER Hallertau 172; *Ez sint dā selben ainäug läut, die haizent ... cyclopedes, und habent ain aug ze mittelst an der stirn* KONRADvM BdN 490,15–17.– Übertr. minderwertig: °*Taksn* (Baumnadeln) *machn an Acker blind, Grossad* (Äste) *macht an Acker oanauk* G'köchlham ED.

Etym.: Ahd. *einougi*, mhd. *einöuge*, germ. ja-Stamm, auf den die mdal. Formen mit Uml. u. Geminat zurückgehen, während die Var. ohne Uml. u. Geminat auf ahd. \**einoug* mit Stammbildung älteren Typs weist (vgl. HENZEN Wortbildg §45). Durch gegenseitige Beeinflussung auch Formen mit Uml. ohne Geminat bzw. mit Geminat ohne Uml.

Ltg: Mit Uml. u. Fortis OB (dazu BOG) *çanaik*, *on-* (TS), *çæk* (SOG, STA), *oi-* (SOG), vgl. Lg. §22b2, *çanaik* (IN; BEI, RID), vereinz. mit Lenis *çanaig*

(RO, TS; VIT), *çaaig* (LL).– Ohne Uml. OB, NB *çanauk*, *on-* (BGD, WS), vgl. Lg. §21d1, §22b3, *çarauk* (VIB), dazu *çinok* (ND), vgl. Lg. §21b1, mit Lenis *çanaug* (ED, TS, WOR; VIB).

SCHMELLER I,50, 88.– WBÖ I,451; Schwäb.Wb. II,588; Schw.Id. I,139.– DWB IV,146; LEXER HWb. I,527; Ahd.Wb. III,211f.

†[glas]a. wohl an grauem Star od. Leukom leidend: *daz er erblindet oder sus bæsiu ougen gewinnet, sūröuge* [triefäugig] *oder glaseöuge oder starblint* BERTHOLDvR I,433,14–16.

SCHMELLER I,50.– LEXER HWb. I,1029; Ahd.Wb. IV,301.

†[sauer]a. triefäugig: [Lippientes] *súraukke* Rgb 10. Jh. StSG. II,330,40; *Ist vns die warhait noch trobe, so ist vns der latern notdurft, als dem savrauken for daz licht* wohl 15. Jh. SCHMELLER II,320.

SCHMELLER II,320.– WBÖ I,451.– LEXER HWb. II,1326; GL.Wb. 612. J.D.

### Auge<sup>1</sup>, -en

N., Sehorgan; Keim; Punkt beim Kartenspiel; Eiterkern; Fettauge.

1 Sehorgan, °Gesamtgeb. vielf.: *dera siegt ma's üba d Augn nüwa o, wia gscheit ai's is* Dachau; °*auf oan Aug'n is a scho hoibat blind* M'rfels BOG; °*des is a wiefs Biaschl, schau near, wäi däi Aigla genga* Weiden; *da Schdoa is horscharf am Og vabeigflouga* Mering FDB; *den schaf unter den auchen und bei den Ohren Sauerlohe* NEW 2.H.19. Jh. W. ERNST, Aberglaube u. Heilzauber in der Oberpfalz, Weiden 1991, 27; *a Hund ... mit aner glejhadn Zung und glejhade Aagn* R. HALLER, Bodenmaier Sagen, Grafenau 1993, 85; *D' Aug'n druckat s' zua, de Loas* [Schimpfw.], *de greisliche* THOMA Werke VII,74 (Altaich); *neze imo sine ougen* F. WILHELM, Denkmäler dt. Prosa des 11. u. 12. Jh., München 1960, 29 (Rgbger Augensegen); *das im der schlaff schnell zoch sein augen züe FÜETRETER Persibein* 83[4]; *an ein Spindel gefallen/ so ihme das lincke Aug durchstoichen* 1603 Wunderwerck (Benno) 195.– In festen Fügungen: *nasche* [nährische] *Aung* in versch. Farben spielende Augen Kohlbg NEW.– *A blåos A(u)ch* „blutunterlaufene Stelle am Auge“ Fürnrd SUL.– „der Hollerschwamm ... ist ein uraltes Volksmittel, das ... über *werkelnde* (= triefende ...) *Augen* zum Kühlen gelegt wird“ HOVORKA-KRONFELD Volksmed. I,424f.– †*Böse An* Blick, der durch Zauber Schaden anrichtet: *Haben dich übersehen* [angesehen] *2 böse augen* Moosbach VOH 1638 Oberpfalz 85